

KN - 13.01.18

36. So viele Windräder sind im Stadtgebiet Schlüchtern errichtet beziehungsweise genehmigt. 36! Wenn es nach der Firma Juwi geht, soll diese Zahl nochmals um zwei weitere nach oben geschraubt werden. Mit dieser unschönen Überraschung ist das neue Jahr definitiv angekommen. Wie jetzt bekannt wurde, hat die Firma Juwi die Genehmigung zweier Windräder auf dem Gebiet in der Nähe der Burg Brandenstein bei Elm beim Regierungspräsidium Darmstadt beantragt. Damit ignoriert Juwi einen Beschluss der Stadtverordneten, keine weiteren Windräder mehr zuzulassen - und kann dies auch. Denn die Stadt kann die Errichtung der „langen Spargel“ nur für städtische Grundstücke verbieten, bei dem geplanten Gebiet



Von
**Julia
Kref**

handelt es sich jedoch um ein privates Grundstück.

Was tun? Ein möglicher Strohalm bleibt Bürgermeister Matthias Möller noch, sein damaliges Wahlversprechen - keine weiteren Windräder in Schlüchtern - einhalten zu können. Bereits vor einem halben Jahr stimmten die Stadtverordneten darüber ab, der Firma Juwi die Nutzung der nicht öffentlichen städtischen Wege für den Transport und die Kabelverlegung zu versagen.

Das hat zwar ein bisschen was von Kindergarten

getreu dem Motto „Ätsch, du darfst hier nicht durch“, aber wie heißt es so schön: „Der Zweck heiligt die Mittel“ oder auch „Im Krieg und in der Liebe ist alles erlaubt“. In diesem Fall ist das nur rechtens, schließlich interessieren sich die Windradbauer auch nur für ihre eigenen (finanziellen) Interessen und scheren sich einen feuchten Kehricht um die Bürger, die dort leben, wo sie Quadratmeter um Quadratmeter Wald platt machen, um zwei hässliche weiße Riesen in die Landschaft zu stellen.

Also Herr Möller, bleiben Sie standhaft - zur Not auch vor Gericht, Ihre Bürger werden's Ihnen danken.

Julia Kref